

## 04

## MITTEL VON FORSCHUNGSFÖRDERUNGSFONDS DES BUNDES FÜR WIEN

DURCH MITTEL DER BEIDEN FORSCHUNGSFÖRDERUNGSFONDS DES BUNDES (FWF UND FFG) WERDEN CA. 5 % DER GESAMTEN F&E-AUSGABEN IN WIEN FINANZIERT.<sup>15</sup> DIE SCHWERPUNKTE WIENS IN DER GRUNDLAGEN- UND ANGEWANDTEN FORSCHUNG SPIEGELN SICH AUCH BEI DEN AUSSCHÜTTUNGEN DER FORSCHUNGSFÖRDERUNGSFONDS IM REGIONENVERGLEICH WIDER.

### FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG (FWF)

Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) ist Österreichs zentrale Einrichtung zur Förderung der Grundlagenforschung. Ein großer Anteil der Förderungen des FWF kommt Wiener Forschungsinstitutionen zugute. So wurden im Jahr 2014 österreichweit Förderungen für Projekte in der Höhe von 210 Mio. Euro bewilligt, wovon 117 Mio. Euro, also 56 % nach Wien gingen. In den meisten anderen Bundesländern zeigte sich in den letzten Jahren ein leicht zunehmender Trend bei der Höhe der Förderbewilligungen.

Von den im Jahr 2014 österreichweit bewilligten 210 Mio. Euro flossen 20 % der Mittel (42 Mio. Euro) an die Universität Wien, gefolgt von der Technischen Universität

Wien mit 9,4 % (19,8 Mio. Euro) und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit 8,2 % (17,4 Mio. Euro).

Neben den Programmen im Bereich der Forschungsförderung vergibt der FWF auch finanzielle Mittel in Form von Preisen. Den PreisträgerInnen wird dadurch ermöglicht, sich über mehrere Jahre ganz auf ihre Forschungstätigkeit zu konzentrieren und langfristig unabhängige Forschung zu betreiben. START-Preise werden für eine Laufzeit von sechs Jahren an hervorragende junge WissenschaftlerInnen vergeben und sind mit bis zu 1,2 Mio. Euro dotiert. Von den 73 START-Preisen, die im Zeitraum von 2006 bis 2015 vergeben wurden, gingen 49 an NachwuchsforscherInnen in Wien.

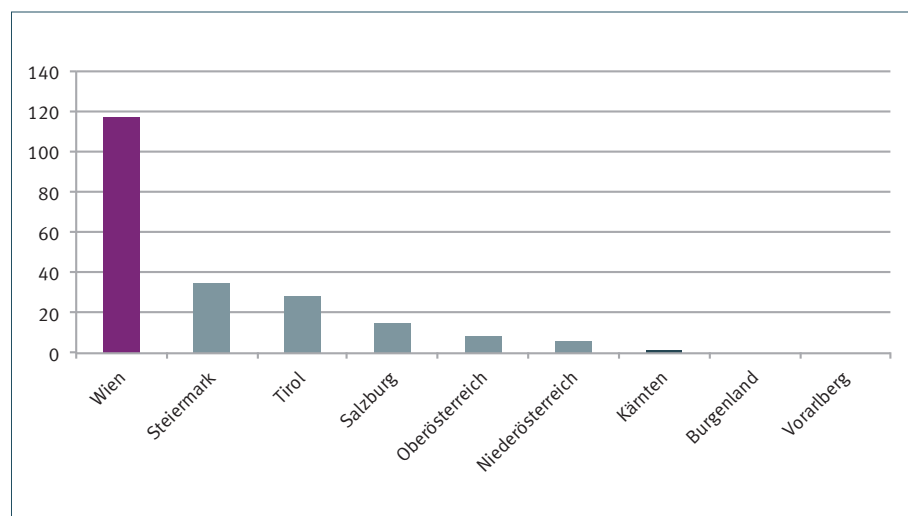
Der Wittgenstein-Preis ist mit einem Preisgeld von bis zu 1,5 Mio. Euro der höchstdotierte Preis der Republik Österreich im Bereich der Wissenschaften. Seit 2006 wurden insgesamt 14 Wittgen-

<sup>15</sup> Diese Mittel sind in der Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung unter Finanzierung durch „Sonstige“ (siehe Tabelle 5) miterfasst. Auch Mittel des WWTF sind in diesem Betrag inkludiert.

Abbildung 12

#### Gesamtbewilligungen des FWF in den Bundesländern 2014 in Mio. EUR

Quelle: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.



steinpreise an SpitzenwissenschaftlerInnen verliehen, von denen zehn in Wien forschten und forschen.

## ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT (FFG)

Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) ist die nationale Förderstelle für wirtschaftsnahe Forschung. Sie unterstützt Unternehmen aber auch Forschungsinstitute im Bereich der angewandten Forschung. Die FFG hat 2014 insgesamt 617 Mio. Euro Fördergelder für 3.284 Projekte bewilligt. Mit rund 19 % (119 Mio. Euro) der vergebenen Gelder liegt Wien an dritter Stelle hinter der Stei-

ermark mit 182 Mio. Euro (29 %) und Oberösterreich mit 125 Mio. Euro (20 %).

Wien erhielt im Jahr 2014 absolut betrachtet die meisten Fördermittel in den Bereichen IKT-Anwendungen (16,1 Mio. Euro), Oberflächenverkehr und -technologien (11,8 Mio. Euro) sowie Informationsverarbeitung/Informationssysteme (13,2 Mio. Euro). Setzt man die nach Wien geflossenen Fördermittel eines Themenfeldes in Relation zur insgesamt in Österreich ausgeschütteten Summe in diesem Bereich, zeigt sich, dass Wien eindeutige Stärken in den Feldern Biowissenschaften und IKT-Anwendungen vorzuweisen hat. In diesen beiden Themenbereichen gingen 2014 49 % bzw. 42 % aller Fördermittel nach Wien.

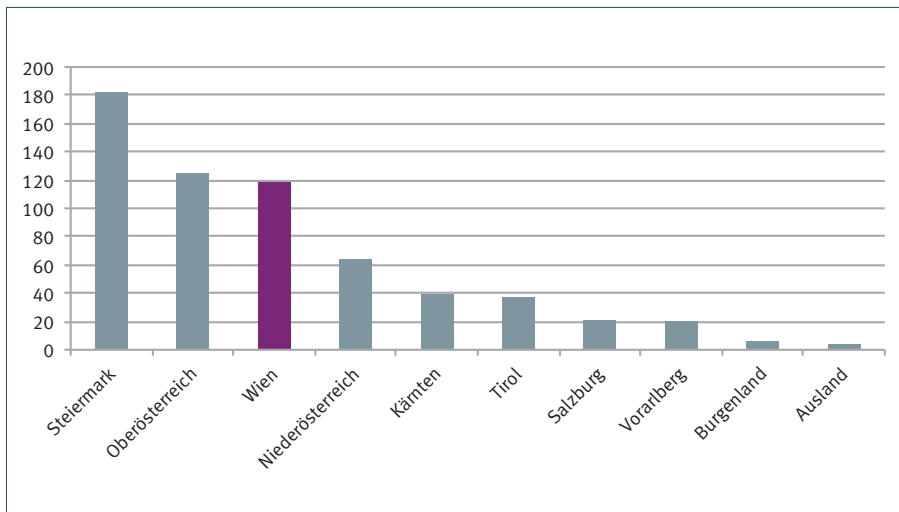


Abbildung 13

### Gesamtförderungen der FFG in den Bundesländern 2014

in Mio. EUR

Quelle: Österreichische

Forschungsförderungsgesellschaft.

Die Schwerpunkte Wiens in der Grundlagen- und angewandten Forschung spiegeln sich auch bei den Ausschüttungen der Forschungsförderungsfonds im Regionenvergleich wider.

Mehr als die Hälfte aller vom FWF vergebenen Förderungen fließen nach Wien. Auch von den vom FWF vergebenen Preisen (START, Wittgenstein) geht der größte Teil nach Wien. Bei den Förderungen der FFG liegt Wien an dritter Stelle hinter der Steiermark und Oberösterreich und erhält 19 % aller vergebenen Fördermittel.